HLBS-Seminar

Ertrags- und Schadensschätzung

am 03.07.2014 in Göttingen Karsten Beck, ö.b.v.S.

www.gutachterring.de



Abgrenzung (1)

Flurschaden (z. B. durch Wild, Pflanzenschutzmittel, Hagel, Feuer, Emissionen oder Bauarbeiten)

Aufwuchsschaden

Sonstiger Schaden

- Bodenverdichtung
- Rückstände (Emissionen, PS)
- Erschwernisse

F. 3

Abgrenzung (2) Ertragsschätzung bei Verpachtung (eisernes Inventar § 582a Abs. 1 BGB, Halmtaxe § 596a BGB) Aufwuchsschäden

www.gutachterring.de

Inhalte (1) Grundsätze (2) Aufwuchsschäden - Beweissicherung - Probenahme, Bonituren - Teilflächenermittlung - Erlösansatz (3) Ertragsschätzung (4) Sonderfall Mais

Grundsätze Aufwuchsschäden

Ersatzpflicht (z. B. § 31 BJagdG)

• Schadensumfang zur Zeit der Ernte

Allgemeine Grundsätze

- Individueller SchadenersatzAusgleich des messbaren Schadens
- Naturalrestitution (-> Wahl Geldersatz)
- Schadensminderungspflicht (§ 254 (2) BGB) -> Nachsaat, Schneisen
- Verhältnismäßigkeit bei Gutachten

F.	6	

F. 4

Naturalrestitution § 249 BGB

- Grundsatz Naturalrestitution aber wahlweise Ausgleich in Geld
- Kostenansatz Fremdlohnunternehmer (Geschädigter ist nicht verpflichtet Wiederherstellung selbst zu machen)
- 1) Maschinenringsätze
- 2) Alternativ: Mit KTBL-Werten (variable + feste Kosten) und Lohnansatz errechnen

www.gutachterring.de

		1.00		•
	.ri inc	ICATZA	പെപ	inventar
J	панс	BULLE	CIU	птуспцаг

Wirtschaftlicher Gebrauchswert

- Ertragswert ("Halmtaxe")
 - -> wenn keine schadensmindernden Ersatzmöglichkeiten
- Kostenwert ("Aufwandstaxe")
 - -> ordnungsgemäße Bewirtschaftung
 - -> evtl. zzgl. Deckungsbeitragsanteil
- Ersatzwert (Ausnahme)

Quellen: KÖHNE, S. 724, 732 f. HLBS-Kommentar (§ 596 a)

F. 8

www.gutachterring.de

Beweissicherung (1)

- Tatort: Gemarkung, Flur, Flurstück, Bonitat, Ertragsniveau, Schlag-Bezeichnung, Schlaggröße, Frucht, Vorfuschadensprotokoll sieheitung
- Ortsbeg Seminarunterlagen en mer, Beobachtungen, Skizze, Fotos mit Maßangaben (Zollstock etc.), Messungen
- Geschädigter: Optierer/Pauschalierer

F. 9

Beweissicherung (2)

- Mehrere Bonituren im Bestand durchführen und dokumentieren (z.B. Anteil abgefressener Pflanzen, Ertragsfaktoren, etc.)
- Fotodokumentation (mit Maßstab)
- Vorrangegangene Arbeitsgänge dokumentieren, Schlagkartei
- -> Emotionen bändigen durch Objektivierung der Sachverhalte!

F. 10

www.gutachterring.de

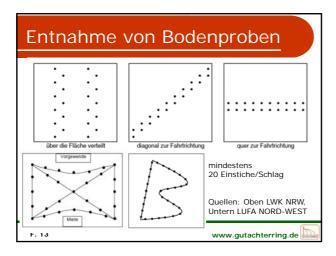


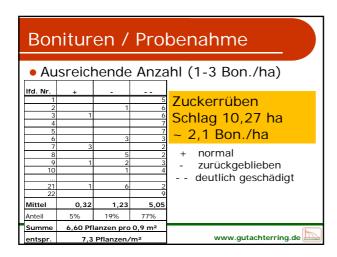
Sorgfalt bei Beweissicherung

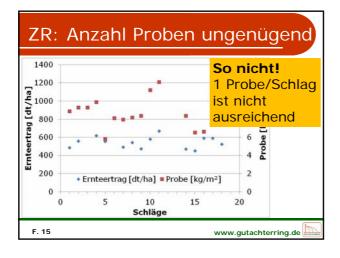
- Zuverlässige Probenbeutel, -fläschchen
- Beschriften (Datum, Nr., etc.)
- A- und B-Probe (vor Versand)
- Entnahmestellen dokumentieren
 - -> GPS-Logger



F. 12









LWK: Richtsätze in €/m²

Frucht	Erntepreis	Ertragsstufe		
	[€/dt	4	5	6
	inkl. MwSt.]	80 dt/ha	90 dt/ha	100 dt/ha
Weizen (A/B)	21,00	0,17	0,19	0,21
Raps	43,00	0,16	0,18	0,20
Zuckerübe I	5,50	0,36	0,40	0,44
Zuckerübe II	3,98	0,26	0,29	0,32
	[€/ MJ NEL]			
Silomais	0,023	0,24	0,26	0,29
ab Feld	(3,60 €/dt)			
Mähweide	0,023	0,11	0,12	0,13

F. 18 www.gutachterring.de

Schätztabelle der LWK (2)

Vorteile:

- Einfachheit
- Anerkannt (offizieller Charakter)

Nachteile:

- Für komplexe Schäden nicht geeignet
- Aktuelle Preisentwicklung wird nicht berücksichtigt

F.	1	9

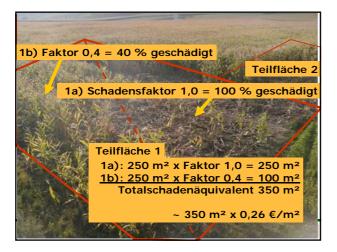












Flächenermittlung (5)

- Flächennachweis Agrarförderung zeigen lassen
- Maschinelle Grenzen berücksichtigen
- Mais/Raps: kaum begehbar
 - -> notfalls auf Erntemaschine mitfahren
- Mais: vor der Ernte schätzen, bei der Ernte mitfahren, nach der Ernte messen

F. 26

www.gutachterring.de

Flächenermittlung (6)

- Getreide (1 m²):
 - bei 15 cm Reihenabstand 6,7 lfdm bei 12,5 cm Reihenabstand 8 lfdm bei 12 cm Reihenabstand 8,3 lfdm
- Mais (5 m²):
 - bei 45 cm Reihenabstand 11,1 lfdm bei 75 cm Reihenabstand 6,7 lfdm
- Zuckerrüben (5 m²):

bei 45 cm Reihenabstand 11,1 lfdm

F. 27

www.gutachterring.de

www.gutachterring.de

Schadensfläche x Erntemengenverlust x Erntepreis +Mehraufwand - einsparbare Kosten = Aufwuchsschaden

F. 28

Erlösansatz (1)

- = Wert der Früchte
- Erntekosten*
- Transportkosten*
- Lagerkosten (i.d.R. gilt Erntepreis!)
- Vermarktungskosten*

*nur sofern einsparbar

F. 29

www.gutachterring.de

Preisermittlung

- Regionaler Erntepreis für Erzeuger
- Preiszuschläge (Qualität, Vermarktung, Saatgut) -> Nachweis
- Pauschalierer -> Bruttopreis (inkl. 10,7 % MwSt.)
 Optierer -> Nettopreis (exkl. MwSt.)
 Muss in der Schadensberechnung vermerkt werden!
- Direktzahlungen brauchen i.d.R. nicht berücksichtigt werden

F. 30



Geschlossene Alle Preise ohne Mehr Rückmeldung vom 0	Kein F unters Es gilt	chiedlic nicht de	hals – m he Käufe er höchs	ehrere Verkäufe, er. te Preis, sondern schnittserlös!		
	Preis	Menge	Preis- datum	Lieferung	Parität ab / frei	Beme
Getr./Raps/Legum	€/dt	dt				
Weizen, B	18,90	1.000	03.08.	September	ab Hof	ZZ: 14 Tage nach Lieferung; FZ 220; Pr
Weizen, B	17,50	2.000	29.07.	Sep – Dez	ab Hof	ZZ: 14 Tage nach Lieferung; FZ 220; Pr
Weizen, Futter-	17,50	500	02.08.		ab Hof	Angebot
Weizen, B	17,30	750	29.07.	Okt – Dez	frei Hafenlager	ZZ: 14 Tage; FZ 250; Protein 12 %; 77 k
Weizen, B	17,00		02.08.	November	ab Hof	Angebot
Weizen	17,00	1.000	29.07.	September	ab Hof	ZZ: 14 Tage; 72 kg/hl
Weizen, Futter-	17,00	750	03.08.	03.08.	frei Hafenlager	ZZ: 14 Tage; 1 % Abzug pauschal
Weizen, Futter-	16,50	2.000	28.07.	Sep – Dez	ab Hof	ZZ: 14 Tage nach Lieferung; 72 kg/hl
Weizen	16,00	1.000	02.08.	ex Ernte 2011		Angebot
Weizen, B	15,90	270	03.08.	ex Emte	ab Hof	Angebot
Weizen, B	15,20		27.07.	ex Emte	frei Lager	Angebot; übliche Qualität; bis 3 % Besa

Ertragsschätzung		
Schadensfläche x Erntemengenverlust x Erntepreis +Mehraufwand - einsparbare Kosten = Aufwuchsschaden	Schätzen oder Wiegen?	
F. 33	www.gutachterring.d	e <u>M</u>

Detaillierte	Schätzmethod	е

 $\frac{\ddot{A}hren}{m^2} \times \frac{\ddot{K}\ddot{o}rner}{\ddot{A}hre} \times \frac{Gramm}{1000 \ \ddot{K}\ddot{o}rner} = \frac{Gramm}{1000 \ m^2}$

- An mind. 10 Stellen je 0,5 m² auszählen (mind. 1 Probe/ha)
- Abzug für Lichtschächte, Vorgewende -5 bis -10 %
- Körner je Ähre zählen
- TKG schätzen (wiegen + Feuchte)

(L.
www.gutachterring.de

Beispiele für Ernteschätzung

Methode	Ertrags- schätzung Anfang Juli	Ernte- ertrag
Probedrusch LSKN 2009 (5 x 1m²) WW:	+ 6 %	95 dt/ha
SV-Seminar 2004 WG:	- 12 %	92 dt/ha
SV-Seminar 2004 WW:	- 5 %	103 dt/ha
SV-Workshop 2009 Mecklenburg-Vorp. WW:	+4 % -16%/+21%	57 dt/ha

F. 35 www.gutachterring.de

Ertragsschätzung Silomais

- Probebeerntung
- mehrmals 1 m² beernten
 - -> 0,75 m Reihenabstand x 1,33 m
 - -> 0,45 m Reihenabstand x 2,22 m
- Pflanzen mit 50 cm Stoppelhöhe abschneiden
- Wiegen
- TS-Gehalt schätzen/bestimmen lassen

F		3	6
•	•	_	~

www.gutachterring.de

Ertragsermittlung

- 1. Detaillierte Schätzmethode
- 2. Probebeerntung
- 3. Ertragsermittlung Erntemaschine
- 4. Teilflächenbeerntung Erntemaschine
- 5. Luftbilder
- 6. Methode "Erfahrung" Grobe Schätzung beim Durchgehen

F	٠.	3	7

Probleme bei Ernteschätzung

- Geringe Aufwuchsschäden erlauben keinen großen Aufwand
- Auch detaillierte Schätzmethode hat Schwächen
- Wiegung ist kein Standard
- Begehbarkeit ist nicht immer gegeben: Raps / Mais

F. 38

www.gutachterring.de

Raps - Eine Herausforderung

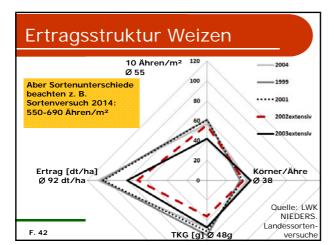
Methodenvergleich					
Methode	Vorteil	Nachteil	Eignung Raps/Mais		
Detaillierte Schätzmethode	Methode weckt Vertrauen	Hoher Aufwand	Nein / Nein		
2. Probebeerntung		Hoher Aufwand	Nein / Ja		
Ertragsermittlung mit Erntemaschine	Einfach, objektiv	Abhängig von Einstellung und Kalibrierung -> liegt in fremder Hand	Ja /?		
Teilflächen- beerntung mit Erntemaschine	Relativ einfach	Anwesenheit bei der Ernte erforderlich	Ja / Ja		
5. Luftbild	Objektiv	Teuer, noch nicht ausgereift	? / Ja		
6. Methode "Erfahrung"	Einfach, schnell	Sehr subjektiv, Akzeptanz?	(ja) / (ja)		

Hilfsmittel

- Proben durch Labor auswerten lassen (z .B. LUFA etc.)
- Kleindrescher
- Versuchsergebnisse (abzgl. 5-15 %)
- Befragung von ortsansässigen Landwirten, Beratern, Biogasanlagen

F. 41

www.gutachterring.de



Ertragsschätzung

- Häufig nur geringer Gutachteraufwand angemessen
- Auch detaillierte Schätzung hat Schwächen
- -> Lösung: Methode der Wahl mit anderen Quellen kombinieren
- -> Abrechnung vorzeigen lassen (Raps)
- -> Aber: Verhältnismäßigkeit bei der Schadensermittlung beachten!

F.	4:

Verspätetet Aussaat W-Weizen

	Normalsaat	Spätsaat
	Anfang Okt.	Mitte Nov.
Ertrags-		-10 %
differenz		(5 % - 15 %)*

*Schwankungsbreite je nach Witterungsverlauf, verschiedene Versuchsergebnisse (BOESE, LWK WESTFALEN-LIPPE)

Faustzahl für wöchentlichen Ertragsverlust bei verspäteter Aussaat: 2 bis 2,5 dt/ha

F. 44

www.gutachterring.de

Verspätetet Aussaat Mais

	Spätsaat	Spätsaat		
	+3 Wochen*	+7 Wochen**		
Silomais	-10 %	-60 %		
	TS-Ertrag	TS-Ertrag		
Körnermais	-7 %	reift nicht mehr		
		ab		

Quellen: *BOESE, L. (Sachsen-Anhalt, 4 Jahre);

**EHRHARD, N. (LWK NRW) bei angepasster Sortenwahl
Jeweils Verspätung gegenüber optimalen Aussaattermin

F. 45

www.gutachterring.de

Pflanzenschutzmittelschäden

Bei Zulassung von PS-Mitteln werden Schädigungen anderer Kulturen untersucht

- ED50-Werte: Bei welcher Aufwandmenge wird die Frischmasse um 50 % reduziert
 - z.B. Zoom bei Zuckerrüben: 3 g/ha
- PEC-Werte: Abbauraten der Wirkstoffe im Boden

F. 46



Mais - Bewertungsmethode

Regionale u. betriebsspezifischer Wertansatz erforderlich!

- Verkauf -> Verkaufspreis
- Eigene Verwendung
 - 1) Zukaufpreis
 - 2) Vorräte vorhanden -> Verkaufspreis
 - 3) Ersatzstoffe Futtermittel
 - 4) Ersatzstoffe Biogas

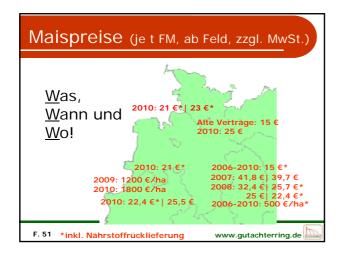
Nur in **Ausnahme**

5) Ableitung von Körnermais

-fällen!

www.gutachterring.de

Paritäten von Silagen Preis frei Feld 23 €/t FM* (Halm) +Ernte, Transport, Einlagerung Preis frei Silo 30 €/t FM* +Lagerkosten, Lagerverluste Preis ab Silo 34 €/t FM* (gelagert) Aber auch: Qualität (TS), MwSt.?? F. 50 *zzgl. MwSt. www.gutachterring.de



0			C	ъ.	
\sim 1	ınm	aic.	THIL	ж	iogas
JI		uis	Tul	ப	iogas

Brauchen wir neue Wertansätze für Biogas-Mais?

-> NEIN!

F. 52

www.gutachterring.de

Fazit Mais (1)

- In vielen Fällen erfolgt ein Verkauf von Mais an die Biogasanlage
 - -> Verkaufspreis ist relevant
- Silomais ist handelsfähig geworden! Zukaufpreis hat bei betrieblicher Verwendung Priorität
- Preisnennung sind zu hinterfragen: Parität, Nährstoffrücklieferung, MwSt.

F. 53

Fazit Mais (2)

- Bei der Verwendung von Ersatzstoffen sind Einschränkungen zu beachten (Technik, NawaRo-Bonus, Futterration)
- Mais für Biogas: Energiegehalt nicht maßgeblich, sondern Gasausbeute
- Substitutionsrechnung ist nur eine Ausnahme

F. 54

www.gutachterring.de

Zusammenfassung

- Gründliche Beweissicherung
- Schaden sollte objektiviert werden
- Stärken und Schwächen der einzelnen Methoden der Ertragsermittlung berücksichtigen
- Kombinationsverfahren: Methode der Wahl mit anderen Quellen kombinieren

F. 55

www.gutachterring.de

www.gutachterring.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Karsten Beck, Gütter & Kollegen Feldstraße 18, 31141 Hildesheim Tel. 05121-2842790 beck@gutachterring.de